

Neue Presse Coburg 19.03.2016



In dieser Oase kann man sich wohlfühlen und die Seele baumeln lassen. Die Obermain-Therme in Bad Staffelstein bietet Wellness und Sauna auf über 35 000 Quadratmetern.



Gaben den Bademantelgang (rechts) symbolisch frei: Landrat Christian Meißner, der Geschäftsführer des Kurhotels Andreas Poth und Bad Staffelsteins Bürgermeister Jürgen Kohmann (von links). Fotos: Mathias H. Walther, Obermain-Therme



Himmlischer Weg in die Wellnessoase

Vom Hotel in die Therme - dafür muss man meist mit dem Auto fahren. Doch in Bad Staffelstein gibt es nun den "Skywalk" - er führt quasi vom Appartement direkt ins Schwimmbecken.

Von Mathias Walther

Bad Staffelstein - Wie übersetzt man Bademantelgang ins Englische? In Bad Staffelstein hat man dieses Problem großzügig gelöst. Das Kurhotel an der Obermain-Therme ist seit Freitag über einen 84 Meter langen

"Skywalk" mit Bayerns wärmsten und solehaltigstem Thermalbad verbunden. Mit einem Investitionsvolumen von circa 950 000 Euro hat das zu Best Western gehörende Vier-Sterne-Wellnesshotel einen wettergeschützten direkten Zugang zum 35 000 Quadratmeter umfassenden Thermen-Meer und Sauna-Land der Obermain-Therme geschaffen. Der dreieinhalb Meter breite "Skywalk" ist auf sieben Stelzen in sechs Metern Höhe gebaut und wird je nach Wetterlage beheizt, belüftet oder gekühlt.

Mit ihrem Zimmerschlüssel erhalten Hotelgästegäste Zugang zur Therme und können sich in den ersten drei Stunden kostenfrei in der Obermain-Therme aufhalten. Längere Badezeiten, Gastronomieverzehr in der Therme oder die Nutzung der Fünf-Sterne-Sauna-Anlage werden über die Hotelrechnung bei Abreise beglichen. Andreas Poth, Geschäftsführer des Kurhotels: "Die Devise ist schnell und bequem vom Bett ins Bad." Auch in der Obermain-Therme selbst ist kräftig investiert worden. Die sogenannte Badehalle zwei wurde mit einem Aufwand von etwa 5,8 Millionen Euro modernisiert und umgebaut. Am augenscheinlichsten wird das beim großen Innenbecken, wo die frühere Grotte mit ihrer von Badegästen geschätzten "Kuscheligkeit" einem symbolisierten Salzkristall weichen musste. Es besteht aus hinterleuchtetem Lichtbeton, ist Blickfang und fasziniert mit wechselndem Farblichtspiel zu sanften Klängen. Integrierte Massagedüsen und Bodensprudler für den Fuß- und Wadenbereich sorgen für ein zusätzliches Wellness-Erlebnis.

Neu ist auch das "Soleum", ein Ruheraum mit integriertem Gradierwerk. Dort rieselt an Reisigwänden die Bad Staffelsteiner Ursole herab - inhaliert, ein Fest für die Bronchien. An den Wänden schimmern Salzsteine wie Eiskristalle von Quarzrosa bis Bernstein. Sternförmig angeordnete Relaxliegen locken mit **weichen** Polstern. Auch Dampfbad und Duschbereich präsentieren sich neu. Im Obergeschoss sind zwei großzügige Wellness-Räume mit Duschen entstanden. Für mehr Komfort sorgt ab Ostern auch der neue Umkleidetrakt mit 284 zusätzlichen Umkleideschränken, zwölf weiteren Einzelumkleiden und zwei zusätzlichen Fönbereichen.

Die Obermain-Therme in Bad Staffelstein bietet Wellness und Sauna auf über 35 000 Quadratmetern. Mehr als 3000 Quadratmeter Wasserfläche in 26 Wohlfühlbecken bei bis zu 34 Grad Wassertemperatur sorgen für Badespaß.

Die Devise ist schnell und bequem vom Bett ins Bad

Andreas Poth,
Geschäftsführer des Kurhotels